

- Essenz:** Geliebte Kinder, der Körper ist nur wertvoll, wenn eine Seele darin ist. Dann aber wird nicht die Seele, sondern lediglich der Körper geschmückt.
- Frage:** Welche Aufgabe habt ihr Kinder? Welchen Dienst sollt ihr erbringen?
- Antwort:** Es ist eure Aufgabe, euren Mitmenschen den Weg zu zeigen, wie man sich von einer normalen Frau bzw. einem normalen Mann in eine Gottheit wie Lakshmi oder Narayan verwandeln kann.
- Lied:** Lieber Gott, zeig den Blinden den Weg!

Om Shanti. Ein doppeltes „Om Shanti“. Kinder, ihr antwortet mit „Om Shanti“. Frieden ist unsere wahre Religion. Ihr würdet nirgendwo sonst hingehen, um Frieden zu finden. Die Menschen gehen zu Heiligen und Weisen, um Frieden im Geist zu erlangen. Der Geist und der Intellekt sind aber die Organe der Seele. So wie bestimmte Organe zum Körper gehören, genauso sind der Geist, der Intellekt und dieses Auge des Wissens Organe der Seele. Das Auge des Wissens ist anders als das physische Auge. Die Menschen rufen: „Oh, Gott, zeig den Blinden den Weg!“ Wenn man „Prabhu“ oder „Ishwar“ sagt, wird dadurch nicht die Liebe des Vaters spürbar. Kinder erhalten eine Erbschaft von ihren Vätern. Ihr sitzt hier vor dem Vater und ihr studiert auch. Wer lehrt euch? Ihr würdet nicht sagen, dass euch der Höchste Vater oder Prabhu lehrt. Ihr sagt, dass Shiv Baba euch lehrt. Das Wort „Baba“ ist ganz einfach und hier seid mit BapDada zusammen. Eine Seele wird einfach Seele genannt und Shiv Baba ist die Höchste Seele. Er sagt: „Ich bin die Höchste Seele, das bedeutet, Ich bin Gott, euer Vater. Gemäß Drama trage Ich den Namen Shiva.“ Jeder im Drama muss einen Namen haben. Es gibt auch den Tempel für Shiva. Statt eines einzigen Namens erhalten die Menschen auf dem Bhaktiweg viele Namen. Sie bauen auch immer mehr Tempel, aber Sein Name bleibt derselbe. Der Somnatempel ist so groß und wird sehr schön dekoriert. Auch Könige etc. werden sehr schön dekoriert. So wie Seelen nicht dekoriert werden können, genauso kann auch die Höchste Seele nicht dekoriert werden. Shiva ist einfach nur ein Punkt. All dieses Schmücken bezieht sich auf den Körper. Der Vater sagt: „Weder die Seelen noch Ich können dekoriert werden.“ Seelen sind einfache Punkte. Ein so winziger Punkt kann so keine Rolle spielen. Erst wenn die Seele in einen Körper eintritt, wird der Körper dadurch auf vielfältige Weise dekoriert. Die Menschen haben so viele Namen und die Königinnen und Könige werden so prächtig geschmückt. Seelen hingegen sind einfache Punkte. Ihr Kinder habt jetzt verstanden, dass es die Seele ist, die das Wissen in sich aufnimmt. Der Vater sagt: „Auch Ich habe Wissen in Mir. Der Körper hat kein Wissen. Ich, die Seele habe das Wissen in Mir. Ich muss Mir einen Körper nehmen, um euch unterrichten zu können und ihr könnt es ohne eure Körper nicht hören. Das Lied „Zeig den Blinden den Weg, lieber Gott“ haben Menschen komponiert. Muss dem Körper der Weg gezeigt werden? Nein, der Seele muss der Weg gezeigt werden. Sie ist es, die ruft. Der Körper hat 2 Augen; er kann keine 3 Augen haben. Das Dritte Auge wird durch den Punkt auf der Stirn dargestellt. Einige tragen einen Punkt auf, andere ziehen eine Linie. Der Punkt symbolisiert die Seele. Ihr erhaltet das Dritte Auge des Wissens. Früher hattet ihr Seelen das Dritte Auge des Wissens nicht. Kein Mensch hat zurzeit dieses Wissen. Deshalb sagt man, dass sie blind sind. Obwohl sie physische Augen haben, hat doch niemand das Dritte Auge. Ihr seid die alleredelste Kaste, die Brahmanenkaste. Ihr wisst jetzt, wie groß der Unterschied zwischen dem Weg der Anbetung und dem Wissensweg ist. Indem ihr das Wissen über den Schöpfer und über Anfang, Verlauf und Ende der Schöpfung verinnerlicht, werdet ihr Herrscher der Welt. Wer für das I.C.S. studiert, erlangt dadurch eine sehr hohe gesellschaftliche Stellung. Indem ihr hier studiert, werdet ihr aber kein M.P. (Vertreter der Regierung). M.Ps. werden hier gewählt und sie werden es auf Basis der erhaltenen Stimmen. Ihr Seelen erhaltet jetzt vom Vater göttlichen Rat. Kein Anderer kann sagen: Ich gebe den Seelen Shrimat. Alle identifizieren sich mit dem Körper. Erst wenn der Vater kommt, lehrt Er euch, Seelenbewusstsein zu entwickeln. Alle Anderen sind körperbewusst. Die Menschen sind sehr hochmütig, was ihre Körper angeht. Hier sieht der Vater nur die Seelen. Menschliche Körper sind vergänglich und keinen Cent wert! Die Haut von Tieren kann wenigstens verkauft werden. Die Körper der Menschen aber haben gar keinen Wert! Der Vater ist jetzt gekommen, um euch sehr wertvoll zu machen. Ihr Kinder wisst, dass ihr jetzt Gottheiten werdet. Diese Begeisterung solltet ihr jetzt haben, aber sie schwankt noch sehr, entsprechend der geistigen Bemühungen, die jeder Einzelne macht. Die Leute sind auch von ihrem Reichtum berauscht. Ihr Kinder werdet jetzt sehr reich. Ihr verdient ein riesiges Einkommen. Ihr werdet auf vielfältige Weise gelobt. Ihr erschafft jetzt einen Blumengarten.

Das Goldene Zeitalter wird Blumengarten genannt. Niemand weiß, wann die Setzlinge gepflanzt werden. Der Vater erklärt es euch jetzt. Die Leute rufen: „Oh Meister des Gartens, komm!“ Er wird nicht als Gärtner bezeichnet. Ihr Kinder, die ihr nach den Centern seht, seid die Gärtner. Es gibt viele Arten von Gärtnern, aber nur einen Meister des Gartens. Der Gärtner der Mogul-Gärten muss ein sehr hohes Gehalt bekommen haben. Er hat einen wunderschönen Garten erschaffen, so dass alle dort hingehen, um ihn zu sehen. Die Mogulkaiser waren ganz vernarrt in solche Dinge. Als die Frau von Shah Jehan starb, baute er zur Erinnerung an sie das Taj Mahal. An ihre Namen erinnert man sich immer noch. Sie haben so schöne Denkmäler errichtet. Der Vater erklärt, warum manche Menschen so sehr verehrt werden, aber Menschen sind einfach nur Menschen. Viele sterben im Krieg. Was wird dann gemacht? Sie schütten Öl oder Kerosin über die Körper, um sie zu verbrennen. Einige bleiben dann einfach liegen, obwohl sie noch gar nicht vollständig verbrannt sind. Es ist kein Respekt mehr vorhanden. Ihr Kinder seid jetzt davon begeistert, wie Narayan zu werden. Es ist die Begeisterung darüber, dass ihr die Meister der Welt werdet. Dies hier ist die Geschichte des wahren Narayan. Werdet deshalb auf jeden Fall Gottheiten wie Narayan. Ihr Seelen habt das Dritte Auge des Wissens. Der Vater hat es euch gegeben. Es gibt auch eine Geschichte vom Dritten Auge des Wissens. Der Vater ist hier und erzählt euch die Bedeutung all dieser Geschichten. Diejenigen, die diese Geschichten dann erzählen, wissen überhaupt nichts. Sie erzählen auch die Geschichte der Unsterblichkeit. Sie gehen dafür den langen Weg bis nach Amarnath, aber der Vater kommt sogar persönlich hierher, um euch diese Geschichte zu erzählen. Er kann sie nicht in der Seelenwelt erzählen und ihr hört hier zu. Es war nicht so, dass Er dort oben saß und Parvati die Geschichte der Unsterblichkeit erzählte. All diese religiösen Geschichten gehören zum Welttheater und so wird es immer wieder sein. Der hier anwesende Vater zeigt euch Kindern den Kontrast zwischen Wissen und Bhakti. Ihr habt jetzt das Dritte Auge des Wissens erhalten. Die Bhagats rufen: „Oh Gott, zeig den Blinden den Weg!“ Auf dem Bhaktiweg rufen sie so laut. Der Vater kommt, um euch das Dritte Auge des Wissens zu geben. Niemand außer euch weiß etwas darüber. Wer das Dritte Auge des Wissens nicht hat, wird einäugig oder auch halbbblind genannt. Die Augen der Menschen sind sehr unterschiedlich. Einige haben sehr schöne Augen und sie gewinnen sogar Schönheitswettbewerbe. Sie werden dann „Miss India“ oder „Miss World“ genannt. Seht euch an, was ihr wart und wozu der Vater euch jetzt macht. Dort ist Schönheit völlig normal. Warum wird Krishna so sehr gelobt? Weil er der Allerschönste ist. Er erreicht als Erster den Zustand, frei von Karma zu sein, und darum ist das Lob für ihn so erhaben. Der Vater ist jetzt hier und erklärt euch alles. Er sagt immer wieder: „Kinder, Manmanabhav! O Seelen, erinnert euch an Mich, euren Vater!“, aber ihr nehmt das sehr unterschiedlich auf. Wenn ein Vater z.B. fünf Kinder hat, dann ist das vernünftigste Kind die Nummer „1“ und danach kommen die anderen Kinder, aufgereiht wie Perlen auf einer Schnur. Er wird dann sagen: „Dieses ist das zweitbeste oder das drittbeste Kind.“ Sie können niemals alle gleich sein und die Liebe des Vaters für sie ist dann auch entsprechend. Das ist aber ein begrenzter Aspekt. Hier geht es um eine grenzenlose Sichtweise. Das Benehmen und der Intellekt der Kinder mit dem Dritten Auge des Wissens ist sehr verfeinert. Es gibt eine Königsblume. Demgemäß sind Brahma und Saraswati der König und die Königin der Blumen. Sie sind sowohl im Wissen als auch im Yoga sehr gut. Ihr wisst, dass ihr Gottheiten werdet. Die 8 wichtigsten Gottheiten werden durch die 8 Perlen im Rosenkranz dargestellt. Am Anfang ist die Blume, die Quaste, und dann die Doppelperle, Brahma und Saraswati. Die Leute drehen die Perlen eines Rosenkranzes. Ihr, die Brahmanen, werdet eigentlich nicht verehrt. An euch erinnert man sich nur. Euch müssen keine Blumen angeboten werden. Erst wenn der Körper rein geworden ist, können Blumen angeboten werden. Niemand hier hat einen reinen Körper. Alle werden durch das Laster geboren, deshalb werden sie lasterhaft genannt. Lakshmi und Narayan sind vollkommen lasterlos. Im Goldenen Zeitalter werden auch Kinder geboren, aber es ist nicht so, dass Babys in Reagenzgläsern zur Welt kommen. All diese Dinge gilt es zu verstehen. Kinder, man lässt euch 7 Tage lang in einer Bhatthi sitzen. Einige Ziegel werden durch das Brennen in einem Ofen sehr fest, während andere schwach bleiben. Es gibt das Beispiel des Ofens. Wie können „Steine in einem Ofen“ in den Schriften erwähnt werden? Daraus wurde dann die Geschichte mit den Kätzchen im Ofen. Es gibt auch die Geschichte von Gul-Bakavli, in der eine Katze erwähnt wird, die das Licht auslöschte. So ist es auch bei euch! Maya, die Katze, verursacht Hindernisse. Sie lässt eure geistige Verfassung zusammenbrechen. Das Erste ist die Identifikation mit eurem Körper und dann folgen die anderen Laster folgen. Es gibt auch sehr viel Anhänglichkeit. Eine Tochter sagt z.B.: „Ich will spirituellen Dienst tun, um Bharat wieder zum Himmel zu machen.“ Wegen ihrer Anhänglichkeit sagen die Eltern dann aber: „Das erlauben wir nicht.“ Auch das ist ein Zeichen sehr großer Anhänglichkeit! Seid keine „Katze der Anhänglichkeit“.

Der Vater kommt, um euch von einem normalen Menschen in eine Gottheit wie Narayan zu verwandeln. Das ist euer Ziel und eure Bestimmung. Es ist eure Aufgabe, euresgleichen und Bharat zu dienen. Ihr wisst, was ihr wart und wozu ihr jetzt geworden seid. Bemüht euch jetzt wieder darum, die höchsten Könige zu werden. Ihr wisst, dass ihr wieder euer eigenes Königreich gründet. Die Frage von irgendwelchen Schwierigkeiten gibt es dabei nicht. Wie die Umwandlung stattfindet, ist so im Drama vorbestimmt. Den Krieg mit Raketen gab es auch früher schon und die Zerstörung wird stattfinden, sobald all eure Vorbereitungen getroffen worden sind und ihr Blumen geworden seid. Jemand ist dann König der Blumen, andere sind Rosen und wieder andere sind Jasmin. Jeder kann sich selbst einschätzen und erkennen, ob er eine übelriechende Blume oder eine andere Art Blume ist. Vielen ist es unmöglich, irgendwelches Wissen zu verinnerlichen. Ein jeder wird unterschiedlich sein; vom Allerhöchsten bis zum Allerniedrigsten ist alles möglich. Hier wird ein Königreich erschaffen. In den Schriften wird dargestellt, dass die Pandavas zerschmelzen. Es ist nichts darüber bekannt, was danach geschah. Viele Geschichten sind geschrieben worden, aber nichts dergleichen geschah wirklich. Kinder, euer Intellekt wird jetzt so rein. Baba erklärt euch mehr und mehr auf vielfältige Weise. Es ist so einfach! Erinnert euch einfach an den Vater und an euer Erbe. Baba sagt: „Ich allein bin der Läuterer. Sowohl die Seelen als auch die Körper sind unrein. Werdet jetzt wieder rein.“ Wenn eine Seele rein wird, wird auch der Körper wieder rein. Bemüht euch intensiv. Der Vater sagt: „Einige Kinder sind sehr schwach. Sie vergessen, sich an, Mich, den Vater, zu erinnern. Brahma Baba spricht über seine eigenen Erfahrungen: „Während der Mahlzeit, war mir bewusst, dass Shiv Baba mich füttert, aber dann vergaß ich es wieder! Dann hab ich mich plötzlich wieder daran erinnert.“ Auch ihr seid unterschiedlich, gemäß den Bemühungen, die ihr macht. Einige sind frei von Bindungen, aber dann werden sie gefangen. Sie adoptieren sogar Kinder. Kinder, ihr habt jetzt den Vater gefunden, der euch das Dritte Auge des Wissens gibt. In der Geschichte, die berichtet, wie man das Dritte Auge erhält, beziehen sie sich darauf. Kinder, ihr werdet jetzt Theisten. Ihr wisst, dass der Vater ein Punkt ist. Er ist der Ozean des Wissens. Die Leute behaupten, Er sei ohne Name und Form. Oh, aber wenn Er der Ozean des Wissens ist, muss Er doch auch der Eine sein, der das Wissen spricht. Seine Form wird auch als ovales Abbild gezeigt. Wie kann Er dann ohne Namen und Form sein? Ihm sind Hunderte von Namen gegeben worden. Dies ganze Wissen sollte sehr gut in eurem Gedächtnis bleiben. Man sagt: „Gott ist der Ozean des Wissens. Selbst wenn der gesamte Wald zu Stiften und der Ozean zu Tinte gemacht würden – all das Wissen könnte nicht aufgeschrieben werden.“ Achcha. Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

Essenz zur Verinnerlichung:

1. Der Vater macht uns jetzt immens wertvoll. Wir werden Gottheiten. Haltet deshalb die Begeisterung darüber aufrecht, wie Narayan zu werden. Werdet frei von Bindungen und dient. Verfangt euch nicht in irgendwelche Bindungen.
2. Werdet gut in Wissen und Yoga und wie die Mutter und der Vater ein König der Blumen. Dient auch euresgleichen.

Segen: Möget ihr so lieblich und losgelöst wie eine Lotosblüte sein und euch auch in widrigen Situation unter dem Schuttschirm des Vaters aufhalten.

Wenn im Übergangszeitalter der Vater als euer Diener erscheint, dann dient Er euch immerzu mit Seinem Schuttschirm. Wenn ihr euch an Ihn erinnert, erfahrt ihr innerhalb 1 Sekunde, dass Er bei euch ist. Dieser Schuttschirm der Erinnerung lässt euch auch in widrigen Situationen so lieblich und losgelöst sein wie ein Lotos; es erfordert keinerlei Anstrengungen. Indem ihr den Vater zu euch ruft und in eurer ursprünglich Stufe stabil bleibt, wird jede Art von Problem transformiert.

Slogan: Lasst nicht zu, dass sich irgendein Vorhang zwischen euch und Vater befindet und ihr werdet erfahren, dass Baba immer bei euch ist.